

# Wirtshaus teilweise an der Kapazitätsgrenze

## Erfreuliche Nachrichten in der Generalversammlung der Dorfwirtschaft Asten eG

**Asten.** „Wir haben uns zwar erhofft, dass unsere Wirtschaft gut läuft, aber mit diesem Ansturm haben wir nicht gerechnet“, sagte Genossenschaftsvorsitzender Albert Schauer bei der ersten Generalversammlung der Dorfwirtschaft Asten eG. An schönen Tagen sei die Wirtschaft an der Kapazitätsgrenze.

Nach einem Auftaktspiel der Astner Wirtshausmusi eröffnete Aufsichtsratsvorsitzende Maria Kellner die Generalversammlung, zu der knapp 200 Mitglieder gekommen waren, bevor Bürgermeister Konrad Schupfner ein paar Grußworte an „seine Genossen“ richtete.

### 200.000 Euro Stammkapital

Vorsitzender Albert Schauer informierte über den Mitgliederstand. Zum Jahreswechsel waren es 473 Mitglieder mit 1.762 Anteilen zu je 100 Euro. Zum Zeitpunkt der Generalversammlung waren es 563 Mitglieder mit einem Stammkapital von etwas mehr als 200.000 Euro.

Weiter wurde über die wichtigsten Aktivitäten im Geschäftsjahr 2012 berichtet. Dieses war neben den Tätigkeiten



**Knapp zweihundert Mitglieder waren zur ersten Generalversammlung der Dorfwirtschaft Asten eG gekommen.**

zur Gründung und Registrierung der Genossenschaft insbesondere von den Planungs- und Bauaktivitäten sowie vom Abschluss von Verträgen mit der Stadt Tittmoning, der Schlossbrauerei Stein, dem Pächter so-

wie von Verhandlungen mit den Banken für die Kreditvergabe geprägt. Schauer hob auch die rege Beteiligung am Waldmarkt in Halsbach hervor, an dem sich die Genossenschaft auch 2013 wieder beteiligen werde.

In Zusammenarbeit mit dem Pächter habe man den anlaufenden Wirtschaftsbetrieb an der ein oder anderen Stelle optimiert, um den vielen Gästen gerecht zu werden. „Das Wichtigste ist die Zufriedenheit der Gäs-

te!“ Dann stellte Vorstandsmitglied Josef Ober die Bilanz 2012 vor. Nach Abzug der Steuern beläuft sich der Jahresüberschuss auf 908 Euro. Auf der Einnahmenseite stehen Spenden und der Erlös des Waldmarktes, bei den Ausgaben handelt es sich hauptsächlich um Kosten im Rahmen der Genossenschaftsgründung und Versicherungen für die Bauhelfer. Anhand einer Finanzierungstreppe veranschaulichte Ober, wie das Projekt finanziert ist.

Im Bericht des Aufsichtsrates teilte Maria Kellner mit, dass sich dieser in mehreren Sitzungen von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstandes überzeugt hat. Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet.

In der Aussprache zeigte man sich erfreut darüber, dass das Vorhaben Dorfwirtschaft so gut angelaufen ist. Des Weiteren wurde nach den Kosten für die Außenanlagen gefragt.

Nach dem Hinweis, dass die Generalversammlung immer an Peter und Paul abgehalten wird, schloss Maria Kellner die Versammlung. Umrahmt von der Astner Wirtshausmusi konnten die Mitglieder den Abend noch lange gesellig genießen.